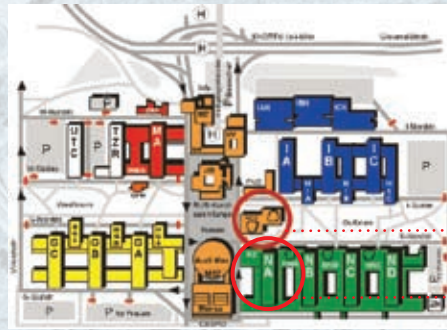


Das Stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr ist eine lockere Vereinigung von raumwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen im östlichen Ruhrgebiet, die sich im Sommer 2005 gegründet hat. Zu der Vereinigung gehören bisher drei Partner:

- die Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund
- das Geographische Institut der Ruhr-Universität Bochum
- das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW (ILS NRW), Dortmund

Ziel der Kooperation ist die Bündelung des an den drei Institutionen vorhandenen Wissenschaftspotenzials auf dem Gebiet der Stadt- und Regionalforschung. Neben dem wissenschaftlichen Informations- und Erfahrungsaustausch sollen gemeinsame Forschungsvorhaben initiiert sowie Symposien, Gastvorträge und Workshops zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung durchgeführt werden. Mittelfristig angestrebt wird darüber hinaus eine Zusammenarbeit in der Entwicklung postgradualer, forschungsbezogener Lehrangebote.

Veranstaltungsorte



Ruhr-Universität Bochum

Hörsaalzentrum Ost (HZO),
Hörsaal HZO 80
(26. Oktober 2006)
Raum NA 6/99
(10. Januar 2006)



Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW (ILS NRW)

Deutsche Straße 5,
44339 Dortmund (Eving), 4. Etage,
Konferenzsaal



Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung

Campus Süd
August-Schmidt-Straße 6
Geschossbau I (GB I)
3. OG, Raum 410

Vortragsreihe

Außereuropäische Metropolregionen



Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS NRW)



Außereuropäische Metropolregionen

Mit Vorträgen zu außereuropäischen Metropolregionen setzt das Stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr seine Vortragsreihe zu Metropolregionen fort. Im vergangenen Wintersemester lag der Schwerpunkt auf deutschen Metropolregionen und ihrer Positionierung im europäischen Städtenez. Daran anknüpfend wurden im Sommersemester die europäischen Metropolregionen London und Randstad zur Diskussion gestellt. Die aktuelle dritte Vortragsreihe schließt diesen Zyklus und rückt außereuropäische Metropolregionen in den Mittelpunkt.

Wie bereits in den vorangegangenen Vortragsreihen beschäftigen sich die Vorträge zu außereuropäischen Metropolregionen mit den Möglichkeiten und Grenzen der politischen Steuerung und Planung in Metropolen und metropolitanen Regionen.

Die Vorträge finden im Wechsel an den drei Partner-Institutionen statt, um die Zusammenarbeit im Forschungsnetzwerk zu dokumentieren. Wir laden alle Interessenten sehr herzlich zu den Vorträgen dieses Semesters ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen und Lagepläne zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf der Rückseite.

Informationen/Kontakt:

Prof. Dr. Rainer Danielzyk
Dr. Sabine Weck
ILS NRW
Deutsche Straße 5
44339 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9051-184
E-Mail: sabine.weck@ils.nrw.de

1966: Raumordnerische Restrukturierung in der Metropole Shanghai und das Konzept der neuen Städte

26. Oktober 2006
16:00 Uhr c.t.
Ort: Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Zhenyu Li
College of Architecture and
Urban Planning
Tongji University Shanghai

Mit der Zahlenkombination 1966 verbinden Planungsexperten die Kernelemente des neuen raumordnerischen Restrukturierungssystems für die Metropole Shanghai. Vor allem Planung und Bau der neuen Städte - darunter die „German Town“ in Anting nach einem Masterplan von AS&P und Lingang nach dem Wettbewerbsentwurf von GMP - werden nicht zuletzt aufgrund ihrer Orientierung an westlichen städtebaulichen Konzepten und Baustilen kontrovers diskutiert. Ein besonderer Fokus des Vortrags wird auf dieser „chinesischen IBA“ liegen.

Hin zur Region? Die nordamerikanische Stadt seit den ‚langen 90er Jahren‘

15. November 2006
16:00 Uhr c.t.
Ort: ILS NRW



Professor Roger Keil
City Institute -
York University (CITY),
Toronto, Canada

Dieser Vortrag untersucht die strukturellen Veränderungen der nordamerikanischen Stadt unter dem Eindruck regionalen Wachstumsdrucks und veränderten Wettbewerbsbedingungen von globalisierter Urbanisierung. Beispiele aus Los Angeles, Toronto und Montreal werden zur Illustration der Analyse herangezogen.

Transformation lateinamerikanischer Metropolen zwischen globalen und lokalen Faktoren

10. Januar 2007
16:00 Uhr c.t.
Ort: Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Geographisches Institut der
Christian-Albrechts-Universität (Kiel)

Lateinamerikanische Metropolen stehen zunehmend unter dem Einfluss von Globalisierungsprozessen, die sich auf lokaler Ebene ganz unterschiedlich manifestieren können. So stehen ganze Städte oder auch einzelne Stadtviertel als „Gewinner“ da, andere urbane Räume erfahren hingegen die Kehrseite von Polarisierung und Fragmentierung. Im Vortrag werden die neuen, mitunter auch postmodernen stadträumlichen Strukturen und Prozesse aufgezeigt und es wird nach der Rolle globaler und lokaler Akteure im urbanen Governanceprozess gefragt.

Zukunft wird gemacht: Steuerung von Stadtentwicklung in der Metropole Tokyo

06. Februar 2007
16:00 Uhr c.t.
Ort: Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund



Prof. Dr. Uta Hohn,
Geographisches Institut
der Ruhr-Universität Bochum

Baukräne, Großbaustellen und neue Hochhaus-Cluster zeugen von einer besonderen Entwicklungsdynamik, die das Zentrum von Tokyo am Beginn des 21. Jh. erfasst hat. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Akteure mit welchen Strategien, Konzepten und Instrumenten die neuen urbanen Räume dieser Global City planen und gestalten. Er informiert insbesondere über die Hintergründe und ersten Ergebnisse der 2001 von der Nationalregierung eingeleiteten Politik der „Urban Regeneration“.